



Die Erde im Blick

Der universitäre
Forschungsschwerpunkt
Erdwissenschaften

Mit welchen Brennstoffen heizen wir künftig? Welche Materialien stehen für die technologischen Entwicklungen der Zukunft zur Verfügung? In welchen Abständen ereignen sich zerstörerische Erdbeben und Überflutungen? Wie gefährlich ist der Gletscherschwund in den Hochgebirgen der Welt und welche Risiken sind mit der zunehmenden Urbanisierung geologisch unsicherer Gebiete verbunden? Dies sind einige der brisanten Fragen, denen sich die Forscher im Forschungsschwerpunkt Erdwissenschaften in enger Zusammenarbeit mit Biologen, Physikern, Ingenieuren und Politikwissenschaftlern widmen.

Vor dem Hintergrund sich wandelnder Klimaverhältnisse, knapper werdender Georessourcen und der großen Herausforderungen im globalen Umweltmanagement wird eine fächerübergreifende Zusammenarbeit in den Erd- und Umweltwissenschaften immer wichtiger. Nur so ist es möglich, auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, zukünftige Entwicklungen unter den Bedingungen des globalen Wandels abzuschätzen und unter Berücksichtigung unterschiedlichster Beobachtungsdaten zu bewerten.

Die Notwendigkeit einer Formulierung verlässlicher Strategien im Umgang mit unseren Lebens-



räumen erfordert eine genaue Analyse des Systems Erde-Mensch und seiner Kompartimente auf unterschiedlichen Zeit- und Längenskalen – von Sekundenbruchteilen bis zu Millionen von Jahren und von mikroskopisch kleinen Deformationsphänomenen in Kristallen bis hin zu Gebirgsbildungsprozessen und den Plattenbewegungen der Lithosphäre.

Anknüpfend an die 150-jährige Tradition geowissenschaftlicher Spitzenforschung in Potsdam hat sich der Forschungsschwerpunkt in enger Kooperation mit führenden Forschungseinrichtungen der Region zu einem europäischen Zentrum der Erd- und Umweltforschung entwickelt. Die Nähe zu starken außeruniversitären Partnern wie dem Deutschen GeoForschungsZentrum, dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung und dem Zentrum für Agrarlandschaftsforschung macht Potsdam zu einem Standort mit einzigartigen Studienangeboten, innovativen Forschungsthemen und hervorragenden Bedingungen in der Nachwuchsförderung.

In diesem Umfeld engagieren sich Wissenschaftler des Forschungsschwerpunkts in internationalen Forschungsvorhaben und innovativen Projekten der Lehre. Gleich zwei, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Graduiertenkollegs sowie internationale Austauschprogramme für Bachelor- und Masterstudenten (u.a. USA, Argentinien) bieten beste Möglichkeiten für ein modernes Studium und die Anwendung des Wissens in der Praxis.